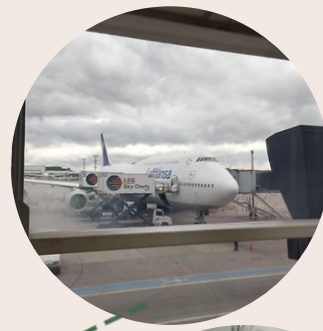


# Es geht los!

LIEBE LESERINNEN,  
LIEBE LESER,

nach vielen Flugverspätungen, Flughafenhotels und Chaos sind wir endlich in Cochabamba angekommen!



Sonntag morgen, nach unserer Ankunft, wurden wir erstmal zu unserer Gastfamilie gebracht. Da haben wir dann zusammen gefrühstückt und uns gegenseitig kennengelernt. Die Familie ist wirklich super nett und hilft uns bei allen Fragen und Problemchen, die wir haben.

Nach einem kleinen drei stündigen Erholungsschlaf haben wir zu Mittag gegessen und sind danach ein bisschen durch die Stadt spaziert, beides wieder mit der Familie zusammen. Dabei ist uns direkt aufgefallen, wie grün die Stadt ist: an jeder Straße stehen verschiedenste Bäume, teilweise mit bunten Blüten, immer wieder gibt's auch kleinere Büsche und Blumen und allein auf diesem Spaziergang haben wir schon zwei sehr schöne Parks gesehen. Nach einer weiteren kleinen Erholungspause gab es dann ein gemeinsames Abendessen und danach sind wir direkt ins Bett gefallen.



Am Montagmorgen wurden wir dann nach dem Frühstück von einer Mitarbeiterin von CADSE, dem Jugendzentrum abgeholt und zum Centre gebracht.

Dorthin fahren wir mit sogenannten Trufis: eine Art von Taxis, die immer je eine bestimmte Route fahren. Diese Trufis winkt man dann zu sich, steigt ein. Wenn man dann aussteigen will sagt man kurz Bescheid, bezahlt 3 Bolivianos (ca. 37 ct) und steigt aus.



Auf den Fahrten haben wir noch viel mehr als auf dem Spaziergang vom Vortag gemerkt, wie anders als in Deutschland der Verkehr hier funktioniert: Die Autos haben meist Vorrang vor den Fußgängern und anschnallen tut sich niemand. Überall sind viele Straßenhunde, die neben den Straßen liegen oder auf den Straßen mit den Autos mitlaufen.

Als wir dann am Centre angekommen sind haben wir von 9:30 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr mit zwei verschiedenen Kindergruppen Aufgaben in Mathe und in Lesen gemacht. Aufgrund unserer noch schlechten Spanischkenntnisse lief das alles noch recht holprig ab, doch irgendwie haben wir es trotzdem geschafft, uns mit den Kindern zu verständigen.

Am Ende des Tages fühlten wir uns beide sogar schon ein kleines bisschen besser was unser Spanisch angeht, also sind wir optimistisch für die Zukunft!



Heute am Dienstag hatten wir einen Tag frei. Wir haben ein paar Besorgungen gemacht, die Stadt weiter kennengelernt und natürlich etwas Spanisch geübt. Ab nächster Woche bekommen wir sogar richtigen Spanischunterricht, was uns hoffentlich noch mehr weiterhelfen wird.

Was alles noch auf uns zu kommt, werdet ihr dann in den nächsten Mails erfahren. Bis dahin bedanken wir uns nochmal für all eure Spenden und Unterstützung und freuen uns auf die nächsten Wochen!

Galigrü:) **Toni & Felix**